

immer bunter einwanderungsland deutschland

Pressebilderübersicht

6. April 2017

Die Debatte um Geflüchtete und Asylsuchende erlebt gerade einen neuen Höhepunkt. Mehr als zwei Millionen Menschen sind im Jahr 2015 nach Deutschland gekommen. Einwanderung und deren Folgen sind in Deutschland aber kein neues Phänomen.

800 Objekte bilden die Facetten und Etappen der Einwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg ab und erzählen Geschichten aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Die Objekte sind Zeugen der vielfältigen Alltagskulturen und Weltbilder, aber auch der Spannungen und Konflikte im Einwanderungsland Deutschland. Die Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland bildet die Diskussion um Integration und Assimilation ab und thematisiert Ansichten über Identität und Staatsangehörigkeit, den Umgang mit fremden Kulturen und Religionen, Parallelgesellschaften, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie.

Pressekontakt:

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher
Leitung
Kommunikation + Kulturvermittlung
T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626
dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de



Mahnung

Giacomo Sferlazzo

Aus gestrandeten Wrackteilen und Musikkassetten formt der Künstler Giacomo Sferlazzo die Skulptur »Santa Cecilia dei Morti in Mare«. Sie erinnert an die vielen Flüchtlingsopfer, die bei dem Versuch nach Europa zu gelangen, auf dem Meer ihr Leben ließen.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Hilfe

Arbeiterwohlfahrt, Caritas und Diakonie suchen Anfang der 1970er Jahre Unterstützung bei der (Sprach)-Förderung von Gastarbeiterkindern.

© Historisches Museum Hannover



Zugespitzt I

Klaus Pielert

Der Karikaturist Klaus Pielert spiegelt mit dieser Karikatur aus den 1970er Jahren Ängste und Diskussionen in der Bevölkerung.

© Haus der Geschichte Bonn



Protest

Emel Zeynelabidin legt nach Jahren der Auseinandersetzung mit den Geboten des Koran ihr Kopftuch ab.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Wahlrecht

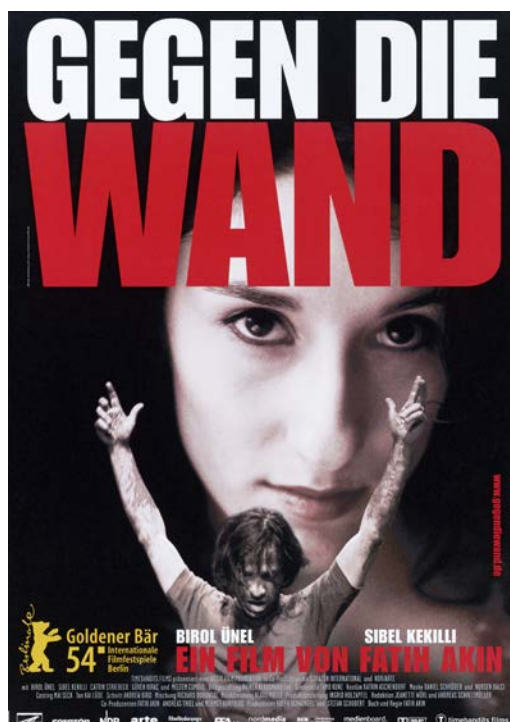
Das Bundesverfassungsgericht erklärt 1990 das allgemeine Wahlrecht für Ausländer für verfassungswidrig. Ausländer aus EU-Staaten erhalten 1992 das kommunale Wahlrecht in der Bundesrepublik.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Zugespitzt II

© Greser&Lenz



Preisgekrönt

Der Regisseur Fatih Akin zeigt in seinem Film die Probleme einer in Deutschland aufgewachsene Türkin, die eine Scheinehe führt, um den Moralvorstellungen ihrer Familie zu entsprechen.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Umstritten

Guido Messer, Der Ausländer, 1982

Der Künstler Guido Messer entwirft 1982 die Skulptur »Der Ausländer« für die Gemeinde Reichenbach. Diskussionen im Gemeinderat verhindern die Aufstellung. Ab 1989 ist sie im Bahnhof Obertürkheim zu sehen – zunächst nur unter dem Titel »Der Reisende«.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Geschenk

Armando Rodrigues de Sà erhielt 1964 diese Zündapp Combinette als einmillionster Gastarbeiter in der Bundesrepublik Deutschland.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Zeitgeist

Conny Froboess, Zwei kleine Italiener

Cornelia Froboess besang 1962 »Zwei kleine Italiener«, die »von Napoli träumten und gern zuhause sein möchten«. Der Schlager war deutscher Beitrag für den European Song Contest 1962.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Einbürgerung

Die Stadt Berlin wirbt 2006 für die deutsche Staatsangehörigkeit.

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Axel Thünker



Immer bunter

© Haus der Geschichte Bonn,
Foto Jan Paul